

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fragment eines Briefes von Albert Anton Vierorth an [August Hermann Francke].

Vierorth, Albert Anton

Jena, 30.12.1717

Oktober - Dezember 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215563](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215563)

geschaffen gleichsam, daß sie das Leben einander lassen, halten
 darauf stehen, sie die Fesseln des Waffens zu reißen, und es
 in künftigen Tagen nachträglicher Fesseln los zu machen, welche sie
 aber, da die Bräutigamskinder freiständig sind, nicht zu lassen,
 sondern zu tragen haben, so stiller gedenken.

D. 29. Nachmittags hielt D. Budden eine Predication auf dem Fabelhof
 über die letzte Lf. XXI. 11-12.

D. 31. Nach dem Fabelhof, wurde das Fest mit Feiern & Musik
 zu celeberrim angefangen, wie es den auf dem Fabelhof an
 Paulsen Joleibach, D. Quast nicht gefallt, daß die Kinder
 samt dem Bürgermeister in die Luft singend. Die
 Feiern wurde Hdt. H. Superintend. fallisch über das Evangelium
 nachmittags wurde H. Dr. Weissenborn sen.

Menf. Novembre.

- D. 1. wurde feiert D. Förfch über Apoc: XIV. 6-7. das heißt dann Callo
 liquen auf die Haulingen (wie es sich nennt), das heißt: Anordn
 refutatio, occasione des Festes. Nachmittags wurde M. Gunge
 über Matth: V. 1-12.
- D. 2. wurde D. Budden über Rom. III. 23-26. Nachmittags H. M. Weissen
 born sen. über II. Theff. 11. 1-10.
- D. 3. peroratio des Professor eloquentie H. Porner de emendationis sacro:
 ram à Luthero suscepta divinitate
- D. 4. peroratio D. Förfch de restituto à Luthero ordine, quo fideles ac
 pii Dei iudicio absolvuntur.
- D. 5. disputatio H. Dr. Budden de iudicio Martini Lutheri de Ecclesia
 Romana.
- D. 6. disputatio H. Dr. Hanf de caducis sancti integritate à Romanensibus
 oppugnata.
- D. 11. disputatio H. Dr. Förfch de actibus divinis, quibus homines sancti
 redduntur.
- D. 13. disputatio H. Dr. Weissenborn de Romanensium iactantia deo:
 menti duobus.
- D. 17. disputatio rind H. Dr. Weissenborn de filii Dei notitia à Roma:
 nensibus perversa.

- D. 20. diffamirte H. Dr. Budeus de charactere reformationis.
 D. 22. liest H. Dr. Junck: Tractat von Orationem inauguralem ad
 Professor Philosoph. Eghard.
 D. 30. publicirte Dr. Budeus in der Collegio, daß er gesonnen wäre
 ein Seminarium anzulegen, darinnen Studia: die sich in con-
 ditiones Regum, Adaltes, praepariret würden, ne dieß
 sei an H. M. Cramer, den er zum Unter Inspectore hatte
 der numerus der zu determinirte wäre 10 bis 12, so dann
 aber so viel die sich angaben, daß in dem Tag zu
 40 oder 50 nicht der numerus nachhät; zu

Monat Decembre:

- D. 4. liest der H. Dr. Budeus. dirj einigen so sich als members ad
 Seminarium angaben. U. Echte von folgender conditiones
 vor. 1) daß dirj einigen so von der Echte in dem Seminario
 wohnen wälte, das eines wäret. U. ingesamletes Gutes
 für sich setzen müßten. Das nicht, so würden sie sich nicht vor
 fremden Capten, wenn sie übergangen, wärdem müßten.
 2) daß sie dem Unter Inspectore H. Dr. Abfist in Studis
 wüßten solte, da der nur, jedu nach seiner soop, so
 viel es mögl: geleitet wärdet. Das. dirj einige die sich
 in Disputa oder Regulae von der Echte, Echte wärdem
 Quatuor Capten, sollen instructio resalte. Das der H.
 Prof. Posner U. der H. Prof. Syrbio, die sich aber zu der
 formationis U. conditionis die geringere sind applici-
 ren, sollen in catechismo wärdem, soz. H. Dr. Cramer.
 Thesen unterwüßten. Das der H. M. Cramer. Thesen
 soll niemand an seinem Gange soop, soz. wärdem.
 In dem Ende des alles so ringewilte wärdem soll
 daß einer mehr als ein ad 2 Thesen der Tag über

